

J. N. 773. 189 Standort, J. 27. 6. 17.

Teurer, alter Freund!

Für deine ebenso interessante als inhaltliche,  
reife Briefe immer wieder meinigen  
Dank. Ich habe aus ihnen eine neue  
Bekräftigung meiner seit langem  
gewonnenen Überzeugung erhalten, daß  
du der richtige Mann an richtigen Plätze  
bist. Ist jetzt noch den oft von so unwar-  
baren Voraussetzungen abhängigen Erfolg,  
an deine Intelligenz, das Berufsfeld  
wäre gar erste deutsche Kunststätte  
zu machen, wird es, sehr, nicht fehlen.  
Ich kann es auch nur billigen, daß  
du kein Monopol, weder der Kunst  
noch der Dichtung, anerkennst. Denn  
gerade unter dieser Monopolstellung  
hat die wahre Kunst, hat jede, der es  
redlich mit sich u. d. Welt meint,  
bisher am meisten gelitten. Und ich  
hoffe, je ich bin gewiß, daß die meine  
punkts Besetzung des Feldes gestellte  
Dinge nicht unter diesem Gesichtswinkel

betrachtet hast. Ich habe eben bisher von  
Hlott noch keine geeignete Sendung  
gewonnen, die ich nur zum Tragen einer  
so schweren u. oft Last an der Klappe  
des Ländchens vorterschlepfende Rolle  
geeignet erscheinen läßt. Doch ich hast  
jedenfalls aus deinen Beobachtungen  
u. Erfahrungen andere Lehren auf  
seine Fähigkeiten gezogen u. ich  
will dir nichts heim schicken, hoffend, daß  
die Aufnahme dir recht gehen wird. Viel-  
leicht wird es auch möglich sein, daß  
was die Zukunft bringt! - daß ich die  
Aufnahme u. etwa noch 1-2 Rollen  
werden beschicken können, wenn immer auf  
die Rolle genauere Angaben gegeben  
werden u. Befehle auf mich wirken  
zu lassen. Jedenfalls bitte ich dich  
aber, sobald die Besetzung in deinen  
Pläne feststeht, mir den Entwurf  
mitzuteilen. Im Oktober steht es, wenn  
nichts dazwischen kommt, wieder auf  
Ursprung in Lila zu sein, da dann noch  
Monat wieder ein sind, u. ist jene



mit oder jetzt, das unter diesen  
den Kunstverhältnissen der Kunsttheater  
als eine Stelle nicht mehr als  
schwankender Routine, sondern  
zweckbewussten, Kunstbegierigen  
Schaffens werden zu begreifen. Sein  
Interesse über Treiber stammt ganz  
mit meiner Eindrücke. Die Zeit  
ist höchste Zeit, daß die Holger  
etc. in eine erste Schule genommen  
werden, weil sie sonst in Gefahr sind  
ihre ganzwilligen Talente ganz zu  
verlieren. Auch seine Neuverpflichtungen  
an Livor's u. Laeken sind hoch  
willkommen. Überhaupt bin ich  
daß die Thematik nicht unter den  
Verpflichtungen ist. Das wird die  
jedenfalls von der Wiener Presse sehr  
aufgenommen werden. Ist das die  
Tage stünde unmittelbar vor dem Ab-  
schluß? Wie hast du mit den  
Kern auseinandergestellt? Hast du das



Königreich in seiner letzten Fassung  
gelesen? Was hältst du davon? Mir hat  
es jetzt viel besser gefallen als im ersten Druck,  
weil ablichter und nicht so viel Blut, ...

Nun kommst du wohl bald voll von neuen  
Ideen zurück aus Deutschland zurück, ist  
viel gesehen u. dir darüber in seine Vor-  
sätze nur neu bestärkt haben.

Hat Leroas die Pfingsten nicht  
besucht? Er kündigte mir in einem längern  
von Klübe, das ist wohl nicht beantwortet  
konnte, sein kleines Reich an. Mein Vor-

satz ist mir, daß er bei uns wird was,  
dann vielleicht also bei dir? Erkennt  
Aussicht zu haben, bei einem neuen Zu-  
tunsgunternehmung in die untere Kom-  
men. Es war für ich jedenfalls sehr  
angenehm, wenn da seine Tochter  
auf in kurzen dem Rangtheater  
angehört wird u. er je sein Haus  
in Weidlingsee und sonst, ebenfalls  
mal hier wird in der nächsten Zeit  
übermittle meine Bekanntschaft eines Mutter, demnach  
so gütig war, meine Frau zu besuchen, u.

meine Frau hat nicht, auch auf meine Gedanken.  
Ich habe nicht, auch auf meine Gedanken.  
Ich habe nicht, auch auf meine Gedanken.